

DORSTEN



Seit 50 Jahren aktiv für das Weltnotwerk der KAB

Feierstunde zum Jubiläum und zum Start der Hilfsaktion 2010 in Rhade Seite 2

»Das könnte eine Lösung sein für die Barkenberger Stromproblematik«

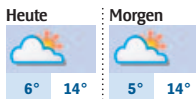
Bürgermeister Lütkenhorst zu den Energieplänen auf der Zechenbrache Wulfen

TSZ Royal Wulfen steigt in die Regionalliga ab

Unglückliche Konstellation bei den Deutschen Meisterschaften Lokalsport



DAS WETTER



Trotz lockerer und dichter Wolken können wir uns über viel Sonne freuen. Es bleibt trocken.

Motorradfahrer (36) bei Unfall schwer verletzt

Dorsten/Meschede. Ein 36-jähriger Motorradfahrer aus Dorsten ist am Samstag bei einem Unfall im Sauerland schwer verletzt worden, berichtet der Sauerlandkurier. Der Mann war mit einem Bekannten unterwegs zwischen Grevenstein und Meinkenbrach unterwegs. Dabei kam er auf der Landstraße in einer scharfen Linkskurve von der Fahrbahn ab und rutschte in den Graben. Andere Verkehrsteilnehmer waren an diesem Unfall nicht beteiligt. Der Dorstener wurde schwer verletzt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf 1000 Euro.

Jugendheim Rhade lädt zum Kletternachmittag

Rhade. Das Team des Jugendheims (JoT) Rhade lädt zum Klettern ein am Samstag, 16. Oktober, 14 bis 18 Uhr, auf dem Gelände des Vereins Jagus am Hakenweg. Eingeladen sind alle Kinder ab zehn Jahren. Anmeldung und weitere Infos bis Dienstag, 12. Oktober, bei Cordula Bieling, ☎ 02866 / 4562.

Mieterverein Dorsten

Wulfen. Die Sprechstunde des Mietervereins Dorsten am Mittwoch, 13. Oktober, im Gemeinschaftshaus Wulfen fällt aus. Infos: ☎ 953 644.

HEUTE IN UNSERER STADT

Klaus & Klaus beenden die Radelsaison

In diesem Jahr ist's die letzte Chance, an einer Tour der Radfahrgruppe Klaus & Klaus im Heimatverein Wulfen teilzunehmen. Die Pedalisten treffen sich um 14.30 Uhr an der Wittenbrinkklaus, stattdessen dem Schießsportverein einen Besuch ab und lassen die Tour ausklingen bei Imbiss und Getränken im Flachsrosthaus.

Die Messe hat sich gelohnt

Stadt verhandelt auf der ExpoReal in München über Industriepark, alte Wulfener Zeche und ein Hotel in Dorsten

Ludger Böhne

Dorsten/München. Ein neuer Großinvestor für den Industriepark Dorsten-Marl, eine Perspektive für die alte Zeche Wulfen und die Aussicht, im Stadtzentrum ein neues Hotel anzusiedeln: Die Teilnahme an der Münchener ExpoReal, einer Messe für Gewerbeimmobilien, hat sich für Dorsten in diesem Jahr gelohnt.

Aneta Marx und Günter Aleff von Dorstens Wirtschaftsförderung Windor waren drei Tage in München, präsentierten Dorsten am

»Investoren für Hotels gibt's genug; die Betreibersuche wird schwieriger«

Gemeinschaftsstand der Metropol Ruhr. Bürgermeister Lambert Lütkenhorst war zu Gespräche eingeflogen.

Alle Projekte und Ideen köcheln zwar schon länger, konnten auf der ExpoReal aber vertieft werden – auch wenn die Wohlfühlfaktoren für Investoren und Flächenanbieter diesmal spärlicher waren. Statt der früher üblichen Drei-Gänge-Menüs gab es trockene Brezeln, Kaffee, Wasser, Frikadellen und Leberkäse. Den Gesprächen hat das nicht geschadet.

Am weitesten gediehen und für Lütkenhorst auf der Messe „das wichtigste Gespräch“: Absprachen für eine Fläche im Indupark. Dort hat Reifen-Recycler Genan eine Erweiterung-Option über 60 000 Quadratmeter frei gegeben, die ein Investor zusammen mit weiteren 40 000 m² haben möchte. Das europaweit agierende Unternehmen entwickelt Logistik-Parks als Dienstleister für andere Firmen. Lütkenhorst: „Das sind absolute Profis.“ Eine Entscheidung, ob das Projekt verwirklicht wird, soll noch im Herbst fallen. Beruhigend: Zumindest für das Grundstück neben Genan gibt es weitere Interessenten, darunter einen verarbeitenden Betrieb aus der Dämmstoff-Branche.

Zu den Hotelplänen konnten Gespräche mit einem Gutachter fortgesetzt werden, der im Auftrag von Windor acht Standorte in Dorsten untersucht hat, zwei davon eingehender und einen als 1A-Lage für ein Hotel einstuft: Das ehemalige Jugend- und Flüchtlingsheim am Westwall, dessen Hinterland an die Kanalpromenade reicht. Der Gutachter halte den Bestand an Hotels in Dorsten für nicht ausreichend. Realistisch sei ein Drei-Sterne-Haus mit bis zu 80 Betten. Windor will die Studie bald vorstellen und im



1A-Lage für ein Hotel: Das ehemalige Jugend- und Flüchtlingsheim am Westwall. Foto: André Elschenbroich

Frühjahr mit Akteuren aus der Freizeitwirtschaft (z.B. Atlantis, Movie-Park) diskutieren. Mit dem Gutachter könnte das Projekt dann bis zur Suche nach Investoren (Lütkenhorst: „Die gibt's genug“) und Betreibern („wird schwieriger“) vorangetrieben werden.

Ob die Wulfener Zeche zum Zentrum für regenerative Energien werden kann, möchte die Stadt mit einem Fachmann prüfen. Der alte Pitt wurde vor zehn Jahren abgerissen, liegt seitdem als Schotterfläche brach. Klar ist bisher nur, dass die Fläche (22 Hektar weitab von jeder Wohnbebauung) vorgehalten werden soll für Industrie oder störendes Gewerbe. Problem: Es gibt keine Erschließung. Darum, so Lütkenhorst, müsste die Entwicklung etwas großes sein, „ein Wurf“, mit einem finanzstarken Investor, der sich auch um Entwässerung und Anschlüsse kümmert. In München sprachen die Stadtvertreter mit einem früheren Manager der Ruhrkohle-Tochter RAG Montan Immobilien, der nun – vorzugsweise auf Bergbauflächen – Erzeuger alternativer Energien ansiedelt. Dabei geht's um das ganze Spektrum von Erdwärme aus Tiefbohrungen über Biogas bis zu Windrädern. Diese Idee steht nach den Münchener Gesprächen noch ganz am Anfang. „Aber das könnte ein Ansatz sein – und vielleicht auch eine Lösung für die Stromproblematik in Barkenberg“, so Lütkenhorst zu den Perspektiven.

Keine Blockade

Schnelle Entscheidung über Supermarkt in Hervest

Dorsten. Sprechen konnten die Dorstener Vertreter auf der Messe auch mit Managern großer Einzelhandelskonzerne. Eine wichtige Erkenntnis dabei: Für die Entwicklung eines neuen Lippetcenters ist eine schnelle Entscheidung wichtig, welcher Lebensmittel-Vollsortimenter (Rewe oder Edeka) wie auf Fürst Leopold in Hervest investiert. Ein weiterer Lebensmittler wäre auch ein wichtiger „Anker“ für Lippet-Investor Herbert Krämer. Die Konzerne halten sich hier aber mit Zusagen zurück, solange in Hervest keine Entscheidung gefallen ist. Bürgermeister Lambert Lütkenhorst sagt, er habe Zechen-Investor Jürgen Tempelmann (TeDo GmbH) mitgeteilt, die Stadt brauche in dieser Frage eine schnelle Entscheidung,

weil sonst die weitere Detail-Entwicklung am Lippetort blockiert werden könne. Tempelmann habe zugesagt, die Frage rasch zu entscheiden.



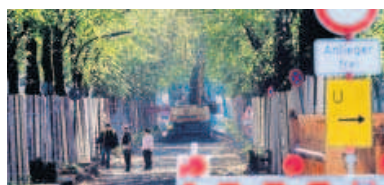
Welcher Lebensmittel in ein neues Lippetort zieht, hängt von der bevorstehenden Entscheidung auf der Zeche ab. Foto: Ralph Heeger

Ausbau der Schollbrockstraße geht weiter

Arbeiten zwischen Hellweg und Halterner Straße sollen vier Monate dauern. Die meisten Bäume bleiben erhalten

Hervest. An der Schollbrockstraße hat der zweite Abschnitt der Ausbauarbeiten begonnen. Zwischen Hellweg und Halterner Straße sollen sie vier Monate dauern.

Um den Baumbestand dort zu schützen, wird die Straße schmaler ausgebaut. Durch die Verringerung der Breite um 25 Zentimeter auf beiden Seiten und das Anheben der Fahrbahndecke um fünf Zentimeter wurde sichergestellt, dass die Wurzeln der Bäume durch neue Bordsteine nicht in Mitleidenschaft gezogen werden.



Der Ausbau der Schollbrockstraße geht weiter. Foto: Elschenbroich

geachtet, dass für die Ausweichstellen möglichst wenige Bäume gefällt werden müssen.

Zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger, insbesondere der Schulkinder und älterer Mitbürger, wird im Bereich der Straße Hellweg eine Querungsstelle angelegt. Hier wird die Fahrbahn auf eine Spur verengt. Der Gehweg auf der östlichen Seite und der kombinierte Rad- und Gehweg auf der westlichen Seite wird mit Betonsteinpflaster befestigt.

Das Parken auf der Fahrbahn bleibt bei einer Breite von fünf Metern weiterhin möglich. Um die Allee zu schützen, werden zwischen den Bäumen keine Parkplätze angelegt.

RONCALLI'S PANEM & CIRCENSES SEIT ZEHN JAHREN IN ESSEN

Das Restaurant-Theater im Historischen Spiegelzelt am Jagdhaus Schellenberg in Essen vom 5. November 2010 bis 15. Januar 2011

TICKETS: 0201-79 94 160 oder buchen Sie online unter www.jagdhaus-schellenberg.de

5.-7. NOVEMBER PREMIERENTAGE 130,- € PRO PERSON INKLUSIVE BEGLEITENDER GETRÄNKE

Stauder BMW Niederlassung Essen WAZ NRZ WDR WDR